



Koserow '2020'

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Zielstellung	2
1.1	Vorbemerkung	2
1.2	Anlass	4
1.3	Vorgehensweise	5
2	Themenkreise	8
2.1	Themenkreis Bevölkerung / soziale Angebote	8
2.2	Themenkreis Ortsentwicklung / Stadt-, Orts- und Landschaftsbild	11
2.3	Themenkreis Naturerlebnis / Naturschutz	15
2.4	Themenkreis Kunst / Kultur	16
2.5	Themenkreis Infrastruktur	18
2.6	Themenkreis Wirtschaft	22
3	Anlagen / Maßnahmeblätter	23
3.1	Themenkreise Bevölkerung / soziale Angebote	23
3.2	Themenkreis Ortsentwicklung / Stadt-, Orts- und Landschaftsbild	24
3.3	Themenkreis Naturerlebnis / Naturschutz	25
3.4	Themenkreis Kunst / Kultur	28
3.5	Themenkreis Infrastruktur	31
3.6	Themenkreis Wirtschaft	36
4	Prioritätenliste	37
4.1	Kurzfristige Maßnahmen – Realisierungsbeginn sofort	37
4.2	Mittelfristige Maßnahmen – Realisierung bis 2017	37
4.3	Langfristige Maßnahmen – Realisierung bis 2020	37
5	Abbildungsverzeichnis	38

1 Anlass und Zielstellung

1.1 Vorbemerkung

Das Ostseebad Koserow ist an der schmalsten Stelle der Insel Usedom, ungefähr mittig zwischen den Kaiserbädern an der Grenze zu Polen und dem Ort Peenemünde am nordwestlichen Ende Usedom, gelegen. Im Gegensatz zu den Drei Kaiserbädern (Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin) sowie dem Ostseebad Zinnowitz weist das Ostseebad Koserow, nach Aussagen der Gäste, einen eher dörflichen und beschaulichen Charakter auf.

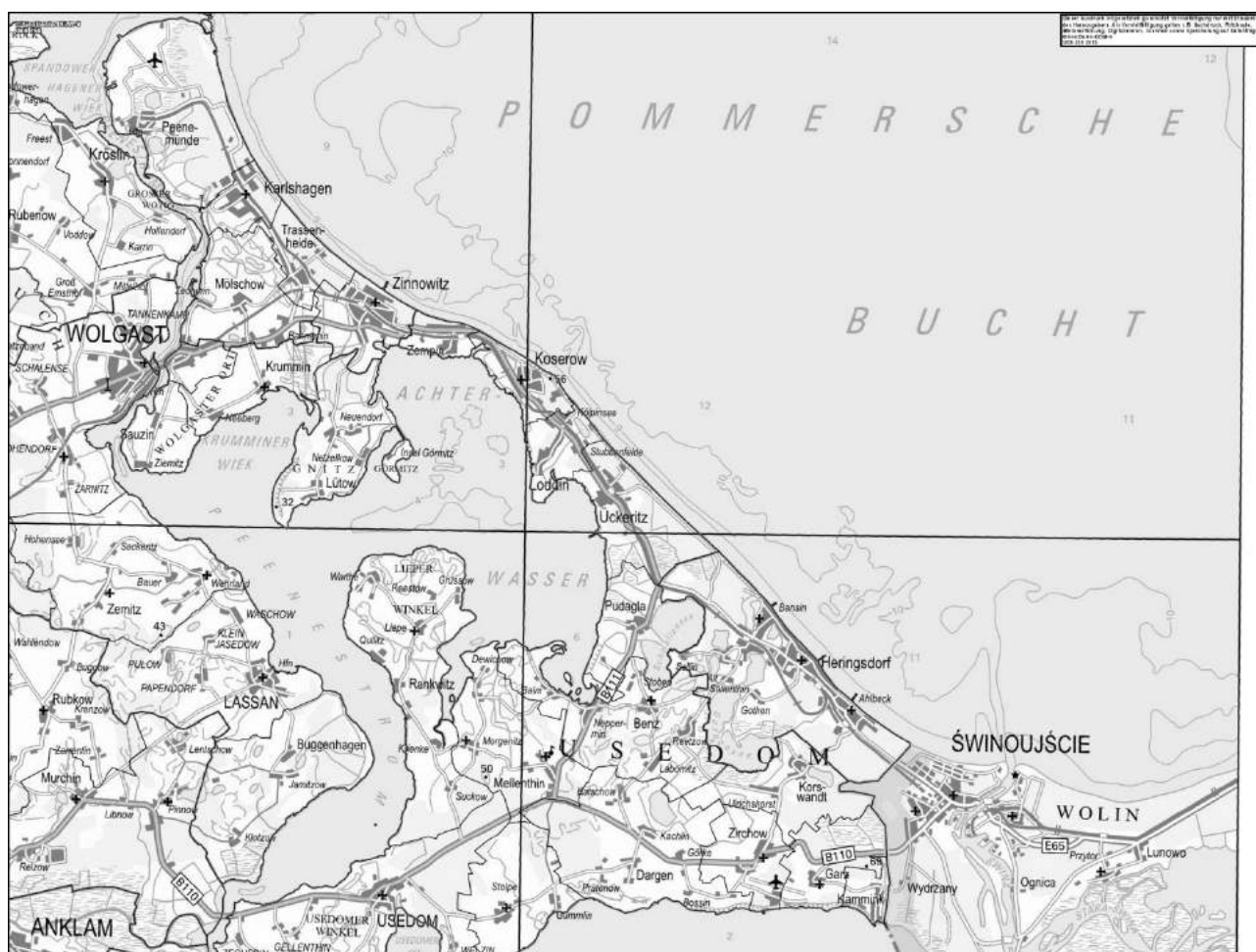


Abbildung 1 – Übersicht Insel Usedom, Quelle: www.gaia-mv.de

Neben einigen kleinen bzw. mittelgroßen Hotels wird das Übernachtungsangebot des Ortes durch private Ferienwohnungen und einen Campingplatz geprägt. Das Preisniveau der angebotenen Quartiere bewegt sich im eher günstigen Mittelfeld, bezogen auf „Usedomer Preise“.

Umfragen belegen, dass die Hauptreisegründe unserer Gäste Naturnähe, feinsandiger Badestrand, das Naturschutzgebiet Streckelsberg und die Ruhe im gesamten Ortsbereich sind.

Wegen der oben genannten Fakten hat sich in Koserow eine generationsübergreifende Gästestruktur herausgebildet. Hauptsächlich ruhesuchende preisbewusste Familien mit Kindern sowie Senioren und Best-Ager prägen in der Haupturlaubszeit das Ortsbild.

Ca. 4% der Koserower Gäste sind mit mehr als 80% schwerbeschädigt, ca. 23% der Koserower Gäste sind älter als 65 Jahre. Im Hotel übernachten 30% der Gäste des Ostseebades Koserow. Ferienwohnungen und -häuser suchen ca. 60% der Urlauber als Unterkunft aus. 6% der Koserower Gäste übernachten auf dem Campingplatz. Knapp 3 % der Koserower Gäste sind in den Pensionen untergebracht.

Aufgrund des relativ hohen Angebotes an barrierefreien Quartieren und dem umfangreichen Ausbau der entsprechenden Infrastruktur durch die Gemeinde ist in den letzten Jahren der Anteil an mobilitätseingeschränkten Gästen kontinuierlich gestiegen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Anteil durch den demografischen Wandel weiter erhöhen wird.

Nicht zu vernachlässigen sind hier auch die Forderungen der Anwohner, die von einer Barrierefreiheit des Ortes profitieren. Insbesondere für die Bewohner des Seniorenheims Koserow (95 Bewohner) und der altersgerechten Wohnanlage (32 Wohnungen) „Wacholderbusch“ kann die Lebensqualität durch barrierefreie Maßnahmen spürbar gesteigert werden.

Unter mobilitätseingeschränkt aus Sicht des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen sind Personen zu zählen, die – zumindest vorübergehend – Probleme bei der Bewegung und Orientierung im Raum haben. Nicht nur der „klassische“ Rollstuhl- bzw. Rollatorfahrer, sondern auch der Dialysepatient und die Familie mit kleinen Kindern im Kinderwagen sind unter dieser Definition als mobilitätseingeschränkt zu betrachten.

Haupterwerbszweige in der Gemeinde Ostseebad Koserow sind die Hotellerie und Gastronomie, ergänzt durch weitere Betriebe im Dienstleistungs-, Einzelhandels- und Gesundheitssegment. Produzierendes Gewerbe ist in Koserow nicht vorhanden.

1.2 Anlass

Aufgrund der attraktiven Lage an der B111 sind am südlichen Ortsrand der Gemeinde Ostseebad Koserow größere Einzelhandelseinrichtungen bzw. Freizeiteinrichtungen von inselweiter Bedeutung entstanden (Netto, Kaufhaus Stolz, Allee-Center) bzw. werden in den nächsten Jahren entstehen (Karls-Erdbeerhof, ein weiterer Supermarkt ist im Gespräch).

Durch diese Entwicklung hat der Ort eine starke Fluktuation und einen beträchtlichen Leerstand bei den bisher direkt im Ort ansässigen kleinteiligen Einzelhandelseinrichtungen und Dienstleistern zu verzeichnen (Textilgeschäfte, Obst- u. Gemüsehändler, kleiner Lebensmittelmarkt, Buchhändler, Rundfunk- u. Fernsehgeschäft, Friseur, Kosmetiker etc.). Diese überwiegend als Kleingewerbe betriebenen Einrichtungen haben durch den Abzug der Kaufkraft infolge der oben beschriebenen größeren Anbieter am Ortsrand einen Umsatzrückgang zu verzeichnen.

Wegen des auf Usedom zweifellos existierenden Überangebotes an Ferienwohnungen ist in den letzten Jahren ein stetiger Rückgang bei der Auslastung der privat betriebenen Ferienquartiere zu registrieren.

Gerade aber die Privatvermieter und die ortsansässigen Kleinunternehmer sind aufgrund ihres direkten persönlichen Kontaktes mit den Gästen enorm wichtig, um den Charakter des Ostseebades Koserow als beschaulichen, ruhigen Urlaubsort zu erhalten.

Den sich abzeichnenden Problemen will die Gemeinde Ostseebad Koserow mit Hilfe des Konzeptes „Koserow 2020“ entgegenwirken. Dieses Konzept soll, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, der Gemeindevertretung Koserow als Leitfaden für zukünftiges politisches Handeln dienen.

1.3 Vorgehensweise

Im Gegensatz zu anderen Ortsentwicklungskonzepten wird im ersten Schritt der Konzepterstellung auf die Beteiligung von Fachplanern bzw. Beratungsfirmen verzichtet. Es soll ausschließlich aus Sicht der Einwohner dargestellt werden, in welche Richtung sich der Ort entwickeln soll und welche Investitionen wünschenswert sind.

Da der Großteil der Koserower fremdenverkehrsaffin ist, ergibt sich bei dieser Herangehensweise neben der Stärkung der Attraktivität des Ortes für die Anwohner auch eine Stärkung des Fremdenverkehrspotentials.

Eine umfangreiche Beteiligung der Koserower Bürger ist durch die Gemeinde Ostseebad Koserow angestrebt.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 17. Januar 2015 wurden durch Einwohner der Gemeinde Ostseebad Koserow Vorstellungen geäußert, wie sich der Ort in den nächsten Jahren entwickeln soll.



Abbildung 2 – Ergebnis der Auftaktveranstaltung vom 17.01.2015

Im Rahmen dieser Auftaktveranstaltung wurden Maßnahmen diskutiert und festgehalten, die die Attraktivität des Ortes nachhaltig erhöhen und die bereits erfolgten gemeindlichen und privatwirtschaftlichen Investitionen sichern sollen.

Dazu gehören u.a.

- Erweiterung der Seebrücke Koserow zu einem ganzjährig barrierefrei nutzbaren touristischen Anziehungspunkt
- Verbesserung und Ausbau der touristischen Infrastruktur unter dem Gesichtspunkt der ganzjährigen barrierefreien Nutzbarkeit
- Eine für Gäste attraktive „Verknüpfung“ des Ortsrandes (Einzelhandelszentrum) mit dem Ortskern und den touristischen Anziehungspunkten (Seebrücke, Streckelsberg, ...), um mehr Tagesgäste für den Ort zu interessieren.

Anschließend wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Abgeordneten und sachkundigen Koserower Bürgern, gebildet.

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Koserow 2020“ im Folgenden auch AG genannt sind (Auflistung in alphabetischer Reihenfolge):

- Aehnlich, Alexander
- Böhme, Uwe
- Bombor, Hans
- Dahl, Enrico
- Eckert, Erik
- Gregor, Peter
- Helmer, Ulrich
- König, René
- Kühn, Julia
- Mußgang, Karsten
- Pfothauer, Annegret
- Riethdorf, Nadine
- Rosenzweig, Berit
- Rother, Beate
- Schnapp, Susi
- Silbereisen, Edda
- Wellnitz, Thomas

Alle Mitglieder dieser Arbeitsgruppe haben sich in mehreren Arbeitsgesprächen intensiv mit der Ordnung, der Realisierbarkeit und der Sinnhaftigkeit der Vorschläge aus der Einwohnerversammlung befasst.

Anschließend wurden kleine Untergruppen gebildet, die für bestimmte wesentliche Themenbereiche dieses Konzeptes konkrete Vorschläge und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet haben.

Die vorgelegten Hinweise und Ideen sind teilweise (siehe Aufstellung 3.2.1 Ruheplätze und Sauberkeit in Koserow – Frau Silbereisen oder 3.4.1 Historische Ortswanderung – Frau Schnapp, Frau Rother, Frau Kühn) so detailliert ausgearbeitet, dass sie kurzfristig umsetzbar sind bzw. als Arbeitshinweise für den Bauhof der Gemeinde Ostseebad Koserow und die Kurverwaltung dienen können.

Die von den Untergruppen erstellten Vorschläge werden an der jeweiligen Stelle im Konzept erwähnt und sind als Anlagen beigefügt.

Nach Bestätigung durch die Gemeindevertretung Koserow ist das vorliegende Gesamtkonzept als Handlungsempfehlung und Ideengeber für die zukünftige Arbeit der Gemeindevertretung zu verstehen. Durch die Abgeordneten wird in Abhängigkeit vom Gemeindehaushalt und sich ergebender Kofinanzierungen die Umsetzung von Einzelmaßnahmen beschlossen bzw. eine Willensbekundung zu bestimmten politischen Vorgehensweisen und Unterstützungsmaßnahmen abgegeben. Die Realisierung der Einzelprojekte erfolgt durch Fachplaner bzw. Beratungsfirmen unter Mitwirkung der am Konzept beteiligten Bürger.

2 Themenkreise

2.1 Themenkreis Bevölkerung / soziale Angebote

Da ein gut funktionierendes Ortsleben Grundlage für alle im Folgenden beschriebenen Maßnahmen Vorhaben und Projekte ist, wird dieser Themenkreis allen weiteren Betrachtungen vorangestellt.

Nach Ansicht der Arbeitsgruppe sind folgende Projekte besonders geeignet, das Ortsleben zu stabilisieren und zu verbessern.

Unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der demografischen Veränderungen sollte auf die **Schaffung von Angeboten zur Förderung von Kindern und Jugendlichen** hoher Wert gelegt werden.

Die Gemeinde Ostseebad Koserow verfügt mit dem Bereich Schule, Hort, Jugendclub, Sporthalle und Skaterbahn auf Grund des engen räumlichen Zusammenhangs über ein für die Jugendarbeit gut nutzbares Areal.

Durch die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für dieses Areal muss es gelingen, die momentan vorhandenen Konflikte zwischen den Jugendlichen als Nutzer des Gebietes und den Anwohnern zu minimieren. Dieses Nutzungskonzept muss mit Inbetriebnahme des Jugendclubs vorliegen und umgesetzt werden. Außerdem ist der Betrieb des Jugendclubs durch einen Betreiber langfristig sicherzustellen.

Dieser Betreiber sollte in die Lage versetzt werden, die Überwachung des Sporthallenbetriebes in Zusammenarbeit mit dem Hallenwart zu übernehmen. Dadurch kann einerseits die Werterhaltung der Sporthalle gesichert und andererseits die Sporthalle bei Leerstand kurzfristig sowie unbürokratisch durch Jugendliche, Schul- und Hortkinder genutzt werden.

Um eine langfristige Sicherung des Betriebes der Grundschule und der Kindertagesstätte „Zwergenland e.V.“ zu erreichen, wird die Gemeinde Ostseebad Koserow alle ihr zur Verfügung stehenden politischen und finanziellen Möglichkeiten voll ausschöpfen.

Neben den oben beschriebenen konkreten Maßnahmen wird die Gemeinde Ostseebad Koserow alle Vorhaben, die der Förderung, der Sicherstellung und dem Ausbau der Jugendarbeit dienen, nach Einzelfallprüfung unterstützen.

Es muss gelingen, den Ort Koserow für junge Familien attraktiver zu machen und so dem Ortsleben positive Impulse zu geben.

Die Gemeinde Ostseebad Koserow verfügt aktuell über 16 ehrenamtlich betriebene Vereine. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind dies

- Freiwillige Feuerwehr mit Förderverein
- Kindertagesstätte Zwergenland
- Sportverein Empor Koserow
- Vineta-Chor
- Amtsschützenverein Vineta
- Kinder- und Jugendwohlverein
- Bootshafen 1
- Bootshafen 2
- Sportbootgemeinschaft Blau-Weiß
- Kaninchenzüchterverein Koserow
- Kleingartensparte Vineta
- Handwerker- und Gewerbeverein
- Freundeskreis Otto-Niemeyer-Holstein Lüttenort
- Wohnen und Leben im Alter
- Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr
- Klassik am Meer

Diese Vereine werden mit großem Engagement durch ihre Mitglieder geführt und tragen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu einem attraktiven Koserower Ortsleben bei.

Aus diesem Grund ist der **Fortführung, Erweiterung und Förderung des Vereinslebens in der Gemeinde Ostseebad Koserow** besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Hier sind im Rahmen des Gemeindehaushaltes durch die Gemeindevertretung jährlich entsprechende Mittel bereitzustellen, um eine langfristige Existenz der Vereine zu sichern.

Neben den vorrangig der Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder dienenden Vereinen sind die Freiwillige Feuerwehr mit ihrem Förderverein und der KITA-Verein „Zwergenland e.V.“ besonders zu erwähnen. Diese Vereine übernehmen kommunale Pflichtaufgaben und sind deshalb auch zukünftig besonders zu fördern.

Um den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken, ist die **Förderung junger Familien** als wichtige kommunale Aufgabe zu betrachten. Es soll erreicht werden, dass verstärkt junge

Familien im Ort ansässig werden. Die Möglichkeiten, die sich hier für die Gemeinde Ostseebad Koserow ergeben, sind allerdings begrenzt.

Die Gemeinde Ostseebad Koserow verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, günstigen Wohnraum für junge Familien vorzuhalten und diese bei der Vergabe vorrangig zu berücksichtigen.

Diese Verpflichtung gilt ebenfalls für die **langfristige Sicherstellung der medizinischen Versorgung** in der Gemeinde Ostseebad Koserow. Besonderer Wert ist darauf zulegen, dass die vorhandenen Einrichtungen wie Dialyse, allg. Arzt, Zahnarzt, Apotheke und Physiotherapien erhalten bleiben und das Angebot erweitert wird. Die Ansiedlung eines Badearztes wird durch die Gemeinde Ostseebad Koserow ausdrücklich gewünscht und unterstützt.

2.2 Themenkreis Ortsentwicklung / Stadt-, Orts- und Landschaftsbild

Ein für Einheimische und Urlauber interessantes und sauberes Ortsbild trägt wesentlich zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde Ostseebad Koserow bei.

Zur **Weiterentwicklung des Ortsbildes** kann die Gemeinde Ostseebad Koserow zahlreiche, im Folgenden aufgeführte, Maßnahmen ergreifen:

Eine **Reglementierung der Ortsbebauung** ist auf Grund der in den letzten Jahren durchgeführten Baumaßnahmen nur noch schwer durchsetzbar. Trotzdem sollte im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten versucht werden, bei Neubaumaßnahmen, in Absprache mit den Bauherren, „ortsbildverträgliche“ Lösungen zu finden.

Die **Erhaltung des historischen Ortskerns** um die evangelische Kirche hat mit der vor einigen Jahren durchgeführten Ortskernsanierung wichtige Impulse erhalten. Jetzt kommt es darauf an, in diesem Bereich das erreichte Qualitätsniveau zu halten und sensibel auszubauen.

Das Koserower Ortsbild ist geprägt durch viel **Straßenbegleitgrün**, in der Hauptsache durch Straßenbäume. Während in einigen Nebenstraßen (Lindenstraße, Vinetastraße) noch die vor mehreren Jahrzehnten gepflanzten Straßenbäume dominieren, sind im Rahmen der Straßensanierung der letzten Jahre umfangreiche Neupflanzungen erfolgt. Nun gilt es, die überalterten Baumbestände durch fachgerechte Nachpflanzungen behutsam zu erneuern. Um dieses Vorhaben realisieren zu können, ist als erster Schritt die Anfertigung einer Bestandskarte als Grundlage für Neu- bzw. Ersatzpflanzungen unabdingbar. Dies könnte kostengünstig in Zusammenarbeit mit entsprechenden Hoch- bzw. Fachhochschulen als Semester- oder Diplomarbeit angefertigt werden.

Das vor 3 Jahren überarbeitete **Ortsleitsystem** muss in absehbarer Zeit komplett fertiggestellt werden. Neben der Verbesserung der Orientierung für Einheimische und Gäste wird dadurch das gesamte Ortsbild positiv beeinflusst. Außerdem ergeben sich durch die Erweiterung bzw. Fertigstellung des Systems zusätzliche Werbeeinnahmen für die Gemeinde Ostseebad Koserow. In diesem Zusammenhang muss dafür Sorge getragen werden, dass der „Wildwuchs“ an Werbeschildern im Ort auf das gesetzlich zulässige Maß zurückgefahren wird. Dazu muss ein entsprechender Auftrag an das Ordnungsamt erteilt werden.

Nach einigen kritischen Hinweisen bzgl. der im Ort vorhandenen **verkehrsberuhigten Zonen** wird angeregt, diese auf Ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen. In Abhängigkeit vom Ergebnis dieser Überprüfung könnte die Anzahl und Anordnung entsprechend angepasst werden.

Der neu errichtete Kreisel auf der B111 am östlichen Ortseingang bietet die momentan auf Usedom einmalige Möglichkeit einer attraktiven Werbung für das Ostseebad Koserow. Aus diesem Grund sollte die Gestaltung der Kreiselmittle bis zum Sommer 2016 unter Federführung der Gemeinde Ostseebad Koserow abgeschlossen sein. Die Gestaltung des Kreisels sollte unter der Prämisse erfolgen, dass hier für den Ort eine Möglichkeit entsteht auch für vorbeifahrende Gäste einen Erinnerungswert an Koserow zu schaffen. In diesem Zusammenhang wird ein Ideenwettbewerb angeregt.

Wie bereits angesprochen, ist es für das Überleben der Koserower Einzelhändler unerlässlich, in Zukunft mehr Gäste aus den beiden touristischen Anziehungspunkten (Seebrücke mit Salzhütten / Karls Erdbeerhof) in die Ortsmitte zu bringen. Zu der hierfür notwendigen **Entwicklung der Ortsmitte** empfehlen wir ebenfalls die Durchführung eines Ideen- / Investorenwettbewerbes, um das Potential der Flächen an der Hauptstraße und der Fläche des Parkplatzes Förster-Schrödter-Straße zu nutzen. Das Beispiel der Minigolfanlage an der Feuerwehr hat gezeigt, dass durch entsprechende Ideen und Privatinitiativen auch im Ort Anziehungspunkte für Einheimische und Urlauber geschaffen werden können.

Beispielweise ist in diesem Zusammenhang mehrfach über die Errichtung eines maritimen Zentrums am „Ortseingang Seebrücke“ diskutiert worden.

Durch die in den letzten Jahren erfolgte **Sanierung und Erneuerung** der meisten gemeindeeigenen Straßen ist bereits ein positives Ortsbild entstanden, welches weiter verbessert werden muss.

Die Realisierung folgender Maßnahmen sollten kurzfristig in Angriff genommen werden:

- Sanierung des Angebotsstreifens der Hauptstraße
- Nachpflanzung gefällteter Straßenbäume im Bereich der Vinetastraße

Der für viele kulturelle Veranstaltungen genutzte Kurplatz bedarf dringend einer Sanierung und Neugestaltung. Hierbei sollten folgende Punkte Beachtung finden:

- Erhalt der Kurmuschel
- Erhalt der naturnahen Gestaltung (weitestgehende Sicherung des Baumbestandes)
- Schaffung von wettergeschützten Zuschauerplätzen
- Sanierung bzw. Neubau der Sanitären Anlagen
- Neuordnung der Verkehrsführung in diesem Bereich
- Schaffung von definierten Flächen mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten für Verkaufsstände

- Einbeziehung der Vinetastraße und des angrenzenden kleinen Parks

In diesem Zusammenhang sollte die Verlängerung der Promenade ab Höhe Kurplatz über Strandabgang Förster-Schröder- Straße, Waldstraße bis hin zur Meinholdstraße erfolgen.

Dem **Strand** und den für den Zugang notwendigen **Strandabgängen** muss die Gemeinde Ostseebad Koserow besondere Aufmerksamkeit widmen, da diese für Koserow als Ostseebad eine herausragende touristische Bedeutung haben. Neben der notwendigen Sanierung bzw. dem Neubau der Seebrücke werden folgende Maßnahmen als unbedingt nötig erachtet:

- Weiterführung der regelmäßigen Unterhaltsreinigung des Strandbereiches während der Sommermonate
- Sanierung der Strandabgänge unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit und (wo möglich bzw. sinnvoll) der Barrierefreiheit
- Überprüfung der Standorte von WC-Anlagen und gegebenenfalls Neubau im Bereich außerhalb des Hauptstrandes
- da das zuständige Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt (STALU) die bisherige Sicherung des Dünenbereiches vor dem Betreten durch Strandbesucher nicht mehr vornimmt, ist abzustimmen, inwieweit diese Aufgabe von der Gemeinde Ostseebad Koserow übernommen werden kann bzw. soll
- Zur Sicherstellung der langfristigen Nutzung des Strandes sind mit dem STALU Abstimmungen zu eventuell notwendigen Strandaufspülungen in den Bereichen der Abtragungsküste zu führen.

Eine Sonderstellung nimmt die Revitalisierung des **Strandabganges** in der Verlängerung der **Siemensstraße** ein. Aufgrund der in den letzten Jahren massiv gestiegenen Zahl der Unterkünfte in diesem Areal ist ein entsprechender Strandabgang unbedingt notwendig. Gleichzeitig sollte hier notwendige touristische Infrastruktur wie Parkplatz und WC-Anlage sowie gegebenenfalls Versorgungseinrichtungen geschaffen werden.

Ordnung und Sauberkeit im Ort sind Themen, die für ein Ostseebad selbstverständlich sind. Trotzdem soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass der Zustand im Ort ständig kritisch beobachtet werden muss. Hier bietet sich die Bildung einer ständigen Arbeitsgruppe an, die durch regelmäßige

Ortsrundgänge und Umsetzung von Bürgerhinweisen ein durchgängig hohes Niveau in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit sichert.

Die Einrichtung eines gemeindlichen Wertstoffhofes könnte ebenfalls dazu beitragen, die Ordnung und Sauberkeit im Ort zu verbessern.

Die im Rahmen der AG „Koserow 2020“ durch Frau Edda Silbereisen erarbeitete Konzeption, die sich mit dem oben genannten Thema beschäftigt, ist im Anhang unter 3.2.1 Ruheplätze und Sauberkeit in Koserow zu finden.

2.3 Themenkreis Naturerlebnis / Naturschutz

Koserow verfügt mit der höchsten Erhebung an der Ostseeküste Usedom und dem Naturschutzgebiet „Streckelsberg“ über ein markantes Alleinstellungsmerkmal bezogen auf die Insel Usedom. Das zur Gemarkung Koserow gehörende Gebiet am Achterwasser mit dem Achterwasserdeich hat ein interessantes, für Naturerlebnisse gut nutzbares Potential.

Die sich hier ergebenden Möglichkeiten in Bezug auf Naturerlebnisse in Verbindung mit aktivem Naturschutz sollten besser für die Erhöhung der Attraktivität des Ortes genutzt werden.

Folgende Maßnahmen sollten in der weiteren Arbeit der Gemeindevertretung zukünftig Beachtung finden:

- Sanierung und Erhalt der Aussichtsplattform auf dem Streckelsberg
- Nutzung der Möglichkeiten des Aussichtsturms „Waldschloss Parow“ in Absprache mit den Eigentümern.
- Errichtung von Meditationspunkten / Relax-Liegen im Waldgebiet
- Aufarbeitung der touristischen Möglichkeiten des Gebietes um die „Torflöcher“
- Angebot von regelmäßigen naturnahen Geo-Caching Touren

Im Rahmen des im Anhang angefügten Projektes „Ausbau Achterwasser“ werden folgende Anregungen unterbreitet:

- Ertüchtigung des Achterwasserdeiches zu einem Wander- und Radwanderweg
- Neubau einer Aussichtsplattform
- Revitalisierung der Badestelle
- Errichtung eines Wasserwanderrastplatzes
- Umsetzung des Projektes „Spreewald“ an den Entwässerungsgräben

Unter Beachtung der momentanen Naturnähe ist hier auf eine vorsichtige, zurückhaltende Entwicklung Wert zu legen. Nähere Ausführungen sind im Anhang 3.3.1 Projekt Achterwasser zu finden.

2.4 Themenkreis Kunst / Kultur

Im Rahmen der Diskussion über die Möglichkeiten der Verbesserung der Gemeindestruktur darf die Bewahrung und Weiterentwicklung der kulturellen und künstlerischen Aktivitäten nicht unbeachtet bleiben.

Durch die **Weiterführung traditioneller Ortsfeste und Veranstaltungen** werden aus Sicht der Arbeitsgruppe zwei positive Effekte erreicht. Die gemeinsame Organisation der Veranstaltungen, teilweise durch Vereine bzw. langjährige, auf das jeweilige Fest bezogene Zusammenschlüsse von Bürgern, fördert den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft. Gleichzeitig wird der Ort durch die angebotenen Veranstaltungen für Gäste und Anwohner attraktiver.

Die Unterstützung der Veranstaltungen durch die Gemeinde Ostseebad Koserow sollte sich neben einem finanziellen Beitrag in erster Linie als organisatorische Hilfe und die Bereitstellung von Ressourcen des Bauhofes und der Kurverwaltung darstellen. Weiterhin sollte die Möglichkeit der Unterstützung durch private Sponsoren genutzt werden.

Diese Vorgehensweise wurde in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert und sollte unbedingt so beibehalten werden. Federführend hierbei muss wie bisher die Kurverwaltung sein.

Folgende Veranstaltungen sollen zukünftig weiter vorrangig unterstützt werden:

- Festumzug mit anschließendem Seebrückenfest (Anfang Juli)
- Heringsfest (um die Osterzeit)
- Usedomer Volkssporttriathlon (Anfang August)
- Weihnachtsmarkt rund um die Kirche (Vorweihnachtszeit)
- Läuten der Glocken von Vineta (Ostersonntag)
- Fackelwanderung am Strand (30.12.)
- Familienfeuerwerk (18.00 Uhr am Silvesterabend)
- Koserow wäscht an (Pfingstsamstag)
- Kinderfest um das Forsthaus Damerow (Anfang Juni)

Der seit mehr als 15 Jahren existierende Verein „Klassik am Meer“ hat auf Grund seiner qualitativ hochwertigen künstlerischen Arbeit eine besondere Bedeutung für das kulturelle Leben der Gemeinde Ostseebad Koserow. Die Veranstaltungen des Vereins, die nur dank der umfangreichen Unterstützung durch die Kirchengemeinde Koserow möglich sind, stellt eine überregionale Werbung für das Ostseebad

Koserow dar. Die Gemeinde Ostseebad Koserow bekennt sich hiermit ausdrücklich zur Arbeit des Vereins und wird auch in Zukunft die ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Unterstützung nutzen.

Durch die Entwicklung thematischer **Ortswanderungen** gelingt es, Touristen das Ostseebad Koserow näher zu bringen. Im Anhang 3.4.1 Historische Ortswanderung sind die durch Mitglieder der Arbeitsgruppe bereits im Detail erarbeiteten Vorschläge zu finden.

Diese von Frau Schnapp, Frau Rother und Frau Kühn erarbeiteten Vorschläge wie:

- Aufbau eines historischen Ortsrundganges in Verbindung mit der Kennzeichnung bedeutsamer Gebäude
- Aufbau eines literarischen Radweges
- Durchführung von Erlebniswanderungen

haben den Vorteil, dass sie auf Grund der bereits geleisteten umfangreichen Vorarbeit schnell realisierbar und im Rahmen des laufenden Haushaltes finanzierbar wären. Die Arbeit hieran sollte kurzfristig beginnen.

Die **Ortschronik** der Gemeinde Ostseebad Koserow wurde in den letzten Jahren durch Herrn Schmidt geführt. Die nicht zu unterschätzende Bedeutung einer solchen Chronik für zukünftige Generationen sollte Anlass sein, die materielle Unterstützung zu erhöhen. Gleichzeitig sollten Auszüge aus der Ortschronik in regelmäßigen thematischen Ausstellungen veröffentlicht werden.

Die Förderung des künstlerischen Engagements der Koserower sollte sich durch ideelle und gegebenenfalls organisatorisch-materielle Hilfe darstellen. Es sollte auch geprüft werden, inwieweit hier auf die Fachkompetenz der Mitarbeiter des Ateliers Otto Niemeyer-Holstein zurückgegriffen werden kann.

Die bisher erfolgte Förderung örtlicher Künstler durch Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten für Ausstellungen, Vernissagen etc. sollte beibehalten werden.

Weiterhin könnten im Rahmen einer zu organisierenden „Jedermann Kunstausstellung“ bisher nicht veröffentlichte Werke von Anwohnern und Gästen ausgestellt werden.

Die Gründung eines Heimatvereins und einer Theatergruppe kann durch die Gemeinde angeregt und unterstützt werden. Hier ist aber in erster Linie Privatinitiative gefragt.

Durch literarische Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Lesungen von Koserow-bezogenen Werken (Bernsteinhexe, Reisebeschreibungen von Carl-Koch) kann den Gästen und Einheimischen die Geschichte des Ortes näher gebracht werden. Detaillierte Ausführungen hierzu sind im Anhang zu finden.

2.5 Themenkreis Infrastruktur

Um die touristische Attraktivität der Gemeinde Ostseebad Koserow weiter zu verbessern sind in naher Zukunft große Anstrengungen zu unternehmen.

Im Folgenden werden die aus Sicht der Arbeitsgruppe in nächster Zeit notwendigen Maßnahmen aufgeführt. Die Details zu diesen Maßnahmen sind den im Anhang zu findenden Zuarbeiten von Mitgliedern der AG zu entnehmen.

Erhalt und Ausbau Seebrücke Koserow einschl. Seebrückenvorplatz, siehe Anlage

Ganzjährige Barrierefreie Gestaltung der Seebrücke

- Sanierung Pfeiler 1-8

- Erweiterung der Seebrücke

Erweiterung Seebrückenvorplatz / Veranstaltungsfläche

- Gestaltung von 2 barrierefreien Strandabgängen

- W-LAN / Webcam

Neubau Hauptrettungsturm

Verknüpfungen / Ausarbeitungen eines barrierefreien Wegenetzes

Schaffung Rundweg durch die Gemeinde Ostseebad Koserow

- Verlängerung Promenade bis zur Meinholdstraße

- Querungen Bundesstraße Bahnhof und Lüttenort

- Ausbau Deich Achterwasser

- Kleine Wanderrastplätze

- Trimm-dich-Pfad

- Jogging- / Walking-Strecken

- Bürgersteig Vinetastraße (Baumscheiben)

- Absenkung Kreuzungsbereiche (Barrierefreiheit)

Promenade Achterwasser

Wasserwanderrastplatz
Badestelle
Wake-Board-Anlage
Anleger Achterwasserrundfahrt
Einbeziehung der vorhandenen Bootshäfen
Ertüchtigung der Entwässerungsgräben zur touristischen Nutzung
Paddelbootvermietung
Grillplatz

Ausbau ÖPNV zur Verknüpfung der touristischen Standorte

„Bimmelbahn“
Haltepunkt UBB – Koserow Strand
Verbesserung der Anbindung des Hinterlandes durch geeignete Buslinien
Sanierung Bahnhofsvorplatz
Einbindung Usedom-Rad / E-Mobilität

Weitere Maßnahmen

Neuordnung Bauhofgelände
Unterkünfte Rettungsschwimmer
Errichtung Wertstoffhof

Hauptziel der Infrastrukturentwicklung soll die Stärkung der touristischen Attraktivität des Ostseebades werden.

Hierzu bietet sich an, die vorgestellten Einzelmaßnahmen über den Ausbau der Wegebeziehungen so miteinander zu verknüpfen, dass der Gast alle für ihn interessanten Punkte leicht erreichen kann.

Grundlage dafür bildet ein **Rundweg**, der entsprechend ausgebaut, auch den Ansprüchen mobilitätseingeschränkter Gäste genügt. Bei entsprechender Oberflächengestaltung ist dieser Rundweg auch für bisher vernachlässigte Zielgruppen wie Skateboarder, Inliner etc. attraktiv.

Folgende Wegeführung für diesen Rundweg wäre denkbar

-
- Seebrücke
 - Verlängerte Promenade
 - Waldstraße
 - Am Sandfeld
 - Fußgänger- Radfahrerbrücke am Bahnhof
 - Karls Erdbeerhof
 - Promenade am Achterwasser / Deichradweg
 - Atelier Otto Niemeyer-Holstein
 - Fußgänger- / Radfahrerbrücke am Haltepunkt „Koserow Strand“
 - Hedwigs dunkle Gasse / Radweg
 - Seebrückenvorplatz

Durch entsprechende Querverbindungen ergeben sich hier zusätzliche Anbindungsmöglichkeiten an den Ort und damit verbunden eine Belebung des Ortszentrums.

Durch Einsatz der „Bimmelbahn“ auf Teilstrecken des Rundweges ergibt sich eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs. Der Rundweg wird für mobilitätseingeschränkte Personen ebenfalls besser nutzbar.

Durch die Errichtung der Fußgängerbrücke „Bahnhofstraße“ ist der Unfallschwerpunkt Ampel am Bahnhof entschärft, der Schulweg von und zur Grundschule der Gemeinde Ostseebad Koserow wird somit sicherer, der Verkehr auf der B111 fließt besser und der Kreisel wird vom Fußgängerverkehr entlastet.

Das bisher wenig genutzte Naturerlebnispotenzial Bereich Achterwasser wird für Gäste und Einwohner besser und sicherer zugänglich gemacht.

Die oben beschriebene Maßnahme **Promenade Achterwasser** stellt eine der größten Herausforderungen der Gemeinde Ostseebad Koserow dar. Hier soll durch die Gemeinde Ostseebad Koserow ein Gebiet erschlossen werden, welches bisher kaum genutzt wird. Die Vorstellung der Mitglieder der Arbeitsgruppe Frau Rosenzweig, Herr Mußgang, Herr Eckert gehen in die Richtung, dass durch den sensiblen und naturnahen Ausbau des Achterwasserdeiches Erschließungsmöglichkeiten für weitere, oben genannte, Investitionen wie z.B. einen Wasserwanderrastplatz geschaffen werden.

Neben der Verbesserung der Erreichbarkeit der Ortsmitte und die Einführung des Rundverkehrs mit Hilfe einer „Bimmelbahn“ sollte die Errichtung des UBB-Haltepunktes Koserow Strand durch die Gemeinde Ostseebad Koserow gezielt gefördert werden.

2.6 Themenkreis Wirtschaft

Konkrete Maßnahmen der Gemeinde Ostseebad Koserow zur Unterstützung einzelner Projekte der örtlichen Wirtschaft sind an dieser Stelle schwer zu benennen. Die gemeindlichen Möglichkeiten sollen wie bisher auf den konkreten Einzelfall bezogen geprüft und beschlossen werden.

Unabhängig davon kann die Gemeinde Ostseebad Koserow durch Willensbekundung deutlich machen, welche Investitionen bzw. Initiativen gewollt sind.

Als wesentlich werden Maßnahmen zum Erhalt und der Erweiterung des Einzelhandels an der Hauptstraße erachtet. Gerade im Hinblick auf die anstehende Eröffnung des Erlebniszentrums „Karls Erdbeerhof“ müssen, wie bereits erwähnt, Maßnahmen ergriffen werden, die das Ortszentrum beleben. Aus Sicht der AG bietet sich hier die Etablierung des schon erwähnten Rundverkehrs an. Über eine entsprechende Routengestaltung können neben dem Bahnhof touristische Attraktionen wie z.B. der Streckelsberg, die Seebrücke und das Atelier Otto-Niemeyer-Holstein auch die Einzelhandels- und Gastronomieeinrichtungen des Ortes eingebunden werden.

Die Notwendigkeit der Errichtung eines touristischen Anziehungspunktes auf einem Teilbereich des Parkplatzes an der Förster-Schrödter-Straße sei an dieser Stelle nochmals der Vollständigkeit halber erwähnt.

Um die Versorgungssituation in den Sommermonaten zu verbessern, ist die Errichtung eines zweiten Supermarktes am östlichen Ortseingang notwendig. Hier sollte die Gemeinde Ostseebad Koserow potentielle seriöse Investoren bestmöglich unterstützen.

Weiterhin sind hier private touristische Angebote genannt, die aus Sicht der Einwohner wünschenswert sind:

- Bar am Strand
- Angelteiche an den Torflöchern
- Sommerrodelbahn
- Kletterwand
- Bogenpark
- Kino (ganzjährig)

Im Rahmen eines Willensbekundungsverfahrens könnten potentielle Investoren aufgefordert werden, der Gemeinde Ostseebad Koserow ihre Vorstellungen mitzuteilen.

3 Anlagen / Maßnahmeblätter

3.1 Themenkreise Bevölkerung / soziale Angebote

- derzeit noch ohne -

Zusätzliche Maßnahmen sollen unter Bezug auf dieses Konzept ergänzt werden.

3.2 Themenkreis Ortsentwicklung / Stadt-, Orts- und Landschaftsbild

3.2.1 Ruheplätze und Sauberkeit in Koserow

Ziel und Impulse

Ausreichende Bereitstellung von Bänken, Papierkörben, Hundekottütenspender und Einzelspielgeräten für spazierende Touristen und Einwohner von Koserow sowie Fahrradständer an Rastplätzen

Projektbeschreibung

Ermittlung des Bedarfes sowie der notwendigen Standorte

Enthaltene Teil- und Einzelmaßnahmen

- Ermittlung des Istzustandes in Koserow (Anzahl)
- Eintragen des Istzustandes in eine Karte
- Feststellung weiterer notwendiger Standorte für Ruheplätze, Eintragen in die Karte
- Prüfung der Möglichkeit, einzelne Bänke oder Papierkörbe umzusetzen
- Ermittlung der notwendigen Neuanschaffungen

Zwischenergebnisse

	Vorhanden	Zusätzlich notwendig
Bänke	113	6
Papierkörbe	69	38 → 28
Hundekottütenspender	7	3
Einzelspielgeräte	1	9
Fahrradständer	4	4

In der Hauptstraße sind im Bereich zwischen den Straßen „Am Sturmfeld“ und „Woenigstraße“ genügend Papierkörbe vorhanden, so dass davon 10 Stück umgesetzt werden können.

3.3 Themenkreis Naturerlebnis / Naturschutz

3.3.1 Projekt Achterwasser

Zielstellung:

Steigerung der Attraktivität des Koserower Achterwassers und Aufwertung des Gebiets rund um die Bootshäfen



Abbildung 3 – Konzept Bootshäfen

Umsetzung:

- Schaffung eines Wasserwanderrastplatzes:
 - Bau einer Mole in die Tiefe hinein (ca. 200 bis 300 m)
 - Anlegestelle für Fahrgastschiffahrt auf dem Achterwasser (Anfahren von mehreren Häfen, eine Art Achterwasserhopping (ähnlich Seebrückenhopping))
 - Liegeplätze für Wasserwanderer in Form von Schwimmstegen (3-4 Stück)
 - Anlegepunkt für Floating-Häuser, „Wohnen auf dem Wasser“
 - Mole an sich für Pkws zugelassen, befahr- und begebar
 - Außerhalb des Hafensbereichs / an der Rückseite der Mole:

Wakeboard-Anlage + Surfschule + Bootsverleih

- Umgestaltung der Bootshafen-Häuser:
 - 1. Hafenamts / Verwaltung
 - 2. Restaurant
 - 3. Ein Vereinshaus muss erhalten bleiben!
 - die bestehenden Liegeplätze bleiben unbedingt erhalten!
 - Schaffung von Parkplätzen gegenüber Bootshafen 2+3 für Hafenbesucher und Spaziergänger
 - Errichtung einer Usedom-Rad Verleihstation

- Badestelle zur Eigennutzung / ohne Bewirtschaftung:
 - Ausbau und naturbelassene Aufwertung der alten Badestelle unweit der Hafenanlage
 - Aufgeschütteter Sand / Liegewiese
 - Kleine Steganlage für z.B. Paddelboote, evtl. Badeplattform im tieferen Wasser
 - Errichtung einer Feuerstelle / kleine Grillstelle
 - Errichtung von Sitzgelegenheiten, 2-3 kleinen Spielgeräten, Papierkörben(!)
 - Möglichkeit des Angelns, Schaffung eines „Sonnenuntergangskinos“ am Achterwasser
 - als Holzkonstruktion auf Pfählen
 - ca. 10-20m²
 - überdacht und mit Bänken ausgestattet

- Kennzeichnung eines Rundweges zum Wandern / Spazierengehen entlang des Achterwassers und zurück zum Ostseebad
 - Stationen: Erdbeerhof – Pumpenhaus – Bootshäfen – Damerow – ONH Lüttenort – über Küstenradweg - durch den Ort zurück z.B. zum – Erdbeerhof
 - Verschiedene Querverbindungen zum Abkürzen je nach Kondition:
 - von den Bootshäfen Richtung Kirche in den Ort
 - entlang des Triftwegs in die Ortsmitte
 - von Damerow durch den Wald („alte Schottkuhle“)
Richtung Salzhütten und Seebrücke
 - am Rundweg verteilt: Sitzgelegenheiten + Papierkörbe,

nach Möglichkeit kleine Spielgeräte
- Geocaching am Rundweg

3.4 Themenkreis Kunst / Kultur

3.4.1 Historische Ortswanderung

Ziel / Inhalt

Koserower Geschichte soll durch geeignete Präsentationsmittel lebendig und touristisch interessant aufbereitet werden.

Ausdrucksformen / Mittel Methoden

- Erstellen von Schautafeln
- Szenisches Erarbeiten von historischen Ereignissen/Kulturgut
- Neuauflage & Lesung der Reisebeschreibung von Karl Koch (1867)
- Ortskernaufwertung durch Zunftzeichen
- Foto- bzw. Videowand mit Zeitzeugenberichten (Fischerinterviews, Koserow in der DDR-Zeit usw.)
- Historischer Ortsplan
- Vorhandenes Material nutzen und überarbeiten

Umsetzung

Für die Umsetzung wäre die Neugründung einer Ortsgruppe der Volkssolidarität (Senioren) als ständiger Ansprechpartner hilfreich.

- Erstellen von Schautafeln
Koserower Häuser mit historischem Hintergrund im einheitlichen Layout beschildern
 (Schautafeln mit historischen Infos)
 Beispiele: das Haus „Peeneschlösschen“, die Häuser der Fam. Kasch und Mohnke in der Nähe der Kirche, das Grundstück der alten Tankstelle, die Grundschule, die Häuser der Bauern Krüger und Schulz, Villa Nordstern, das Haus Meinholdstr. 38 (möglicherweise ehemaliges Lehrlingswohnheim der Heeresversuchsanstalt Peenemünde), das Fachwerkhaus der Frau Mindak-Berg und die ehem. Gaststätte „Zum Streckelsberg“ in der Meinholdstraße usw.

Die Kirchenchronik bietet dazu ein wenig Material, Bewohner / Eigentümer müssten befragt, Archive genutzt werden.

Literarischer Radweg / Rundweg

In bestimmten Abständen im Bereich des Koserower Abschnittes des Radweges könnten literarische Zitate am Wegrand aufgestellt werden, insbesondere an Orten, an denen Radfahrer absteigen sollten. Die Schilder (evtl. in Baumscheibenform) sind für eine Finanzierung mittels Sponsoring gut geeignet. Hier könnten Einwohner auch ihre Lieblingszitate einreichen.

In „Hedwigs dunkler Gasse“, die direkt zum Fischerstrand führt, könnten Fischarten vorgestellt werden, denen Hugo Scheele Gedichte gewidmet hat.

Schilder zur Pflanzenbenennung am Streckelberg

- Szenisches Erarbeiten von historischen Ereignissen/Kulturgut

Friedrich-Wilhelm Eiche

- Gedicht von Hugo Scheele vortragen
- Gedichte von Urlaubern einbeziehen
- Lied von Koserow

Einbeziehung des Kindergartens und des Seniorenheimes

Lesungen

u. a. „Humoristische Reisebilder von der Insel Usedom“ v. W. Meinhold, 1837

„Das Seebad Coserow auf Usedom, seine Natur, seine Eigenthümlichkeiten, seine Umgebungen. Skizzenbuch“ von C. Koch, 1867 (einschließlich dessen Neuauflage, siehe Pkt. 2.3.)

- Ortskernaufwertung durch Zunftzeichen
An Häusern an der Hauptstraße (gern auch in den angrenzenden Nebenstraßen) werden Zunftzeichen angebracht, welche für Ursprünglichkeit und Business stehen.

- Fotos/Videos mit Vorstellung der Geschichte & Personen

Videoschleife

Im Ort wird an geeigneter Stelle (bspw. Gästeinformation, Nautic oder Sparkasse eine Videoschleife gezeigt mit Aufnahmen v.:

- Seebrückenumzug – mit Vorstellung der historischen Personen
- Feriengäste in der DDR-Zeit
- Sturmfluten & Bernstein
- Badeanstalten
- Bürgermeister Paul Kühn
- Schauspielensemble „Klassik am Meer“

ständige Fotoausstellung

- Historischer Ortsplan
Sämtliche geschichtsträchtigen Häuser und Plätze werden im historischen Ortsplan verzeichnet.
- Vorhandenes Material nutzen und überarbeiten:
 - Materialsammlungen von Dr. Jeschek, Herrn Schmidt und Frau Schnapp
 - Chronik der Schule
 - Vorhandene Ausarbeitungen zu den Häusern Vinetapark, Villa Maria, Hanse-Kogge und Seeblick

3.5 Themenkreis Infrastruktur

3.5.1 W-LAN

07.03.2015 - Vorsprache bei der Firma Wolter in Karlshagen mit dem Chef Herrn Wolter.

Die Firma Wolter ist grundsätzlich bereit, die Projekte Webcam und WLAN in fachlicher Absprache mit Hr. Gregor zu projektieren und technisch zu realisieren. Voraussetzung durch die Gemeinde Koserow ist die Bereitstellung einer geeigneten Raumnutzung in der Nähe des Mastes. Optimal wäre die Nutzung des Hauses des See- und Schifffahrtsamtes. Hier müsste durch die Telekom ein schneller WLAN-Zugang installiert werden. Mindestens VDSL 50 Mbit.

Abklärung rechtlicher Aspekte zum Datenschutz

- Keine Livebild-Kamera
- optimal ist der Einsatz von 2 Kameras mit fester Optik, die zwei Aspekte erfüllen müssen: nicht zu scharfe Bilder im Strandbereich, Update im 30 min-Rhythmus.
- WLAN-Nutzer müssen (derzeit noch!) identifiziert werden können.
- WLANs müssen so abgesichert sein, dass nicht jeder unkontrolliert zugreifen kann, und andererseits müssen Nutzer explizit einwilligen, keine Rechtsverstöße im Netz zu begehen.

Die Webcams müssen wetterfest sein und über eine eigene IP mit der Webseite der Bernsteinbäder kommunizieren. Vertraglich zu regeln mit dem Website-Provider.

Für die Kopplung des WLAN-Zugangs mit dem Rechnersystem für die Kurkarten-Vergabe wurde eine Lösung erarbeitet. Rechnerkopplung über Internet (VPN). Begrenzten Zugang für max. 14 Tage erhält nur ein registrierter Nutzer. Installation von zwei WLAN-Richtantennen für die Strandabschnitte rechts und links der Seebrücke (max. 1 km).

Eine eventuelle zusätzliche Gebührenerhebung (max. 1 EUR) würde die laufenden Kosten für den DSL-Zugang und anteiligen Stromverbrauch für die Hardware decken.

Grobe Schätzung der Kosten für Projektierung und Realisierung ca. 7.500 EUR

Installation sollte eventuell in dem Gebäude des Schifffahrtsamtes erfolgen, mit gleichzeitiger Mastnutzung könnte das Projekt bis Anfang 2016 realisiert werden.

Eine perfekte Lösung wäre die Installation im neuen Rettungsturm, dazu sollte ein Regaleinschub und genügend Platz am dortigen Antennenmast in die Projektplanung einfließen. Diese Variante wäre mit der Realisierung nicht vor Fertigstellung des neuen Rettungsturmes verbunden.

3.5.2 Wegenetz



Abbildung 4 – Konzept Wegenetz

3.5.3 Trimm-Dich-Pfad / Outdoor Fitness

Wo

- Waldstraße (Sportplatz)
- Mehrere Laufstrecke durch den Wald (Schwierigkeitsgrad abhängig)

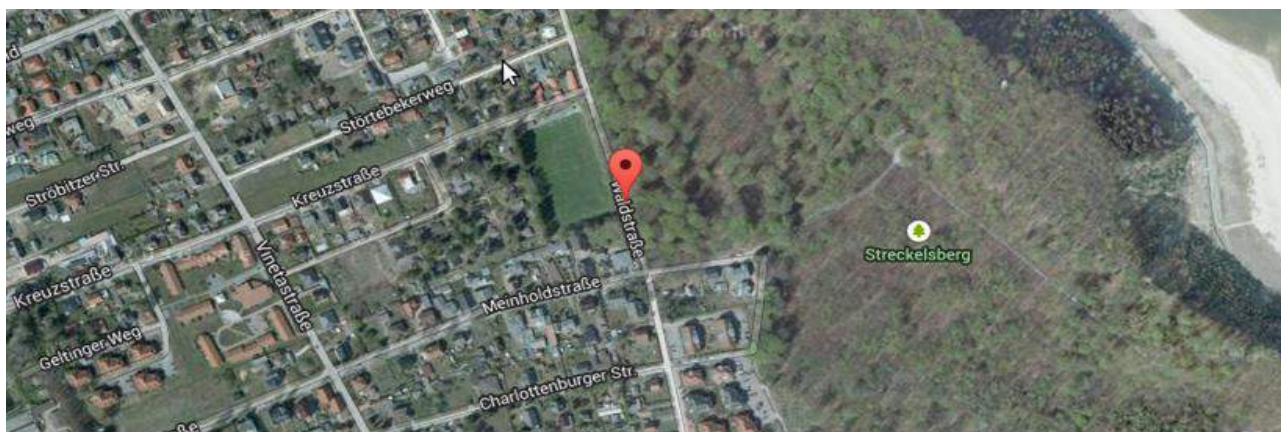


Abbildung 5 – geplanter Standort Trimm-Dich-Pfad

Geräte

- | | |
|-----------------|----------------------------|
| • Reck | • Ganzkörpertrainer |
| • Barren | • Schultertrainer |
| • Beinmaschine | • Tartan 10 qm(Kunststoff |
| • Rudermaschine | Bodenbelag) |

Internetseiten

- <https://www.resorti.de/aussen-und-stadtmobiliar/outdoor-fitnessgeraete/>
- <http://www.playfit.de/fitness-gerate.html>
- <http://www.parkfit.de/>

3.5.4 Bimmelbahn

Routenplanung markante Punkte Koserow

- Punkt 1 Karls Erdbeerhof (Start) 10.00Uhr
- Punkt 2 über die Siemensstraße/Meinholdstraße zur Waldstraße/Streckelsberg ca. 10.15Uhr
- Punkt 3 über die Waldstraße und dem Sturmfeld zur Seebrücke ca. 10.25Uhr
- Punkt 4 alte B111 am Autokino vorbei ggf. Wendeschleife/ Bustasche zum ONH c. 10.40Uhr oder über den Feldweg beim FKK Parkplatz Richtung Forsthaus Damerow und über den Waldweg an der alten Schottkuhle zurück in den Ort
- Punkt 5 über die B111 zum Bahnhof, von dort zum Hafen ca. 10.50Uhr
- anschließend zurück zum Erdbeerhof und das Ganze von vorne



Abbildung 6 – Konzept Route Bimmelbahn

so wird jeder Punkt stündlich 1 x angefahren. In der Bimmelbahn auf besondere Punkte hinweisen wie z.B. Aussichtsplattform auf dem Streckelsberg oder den Kurplatz usw., Hop on/ Hop off - (1mal Tagesticket kaufen, den ganzen Tag beliebig oft von Punkt zu Punkt fahren)

3.6 Themenkreis Wirtschaft

- derzeit noch ohne -

Zusätzliche Maßnahmen sollen unter Bezug auf dieses Konzept ergänzt werden.

4 Prioritätenliste

Aus Sicht der Arbeitsgruppe sind unter den im Konzept aufgeführten Maßnahmen folgende von besonderer Bedeutung und sollten entsprechend den hier aufgezeigten Zeiträumen begonnen bzw. realisiert werden. Die hier nicht aufgeführten Einzelmaßnahmen dürfen trotzdem nicht unberücksichtigt bleiben.

4.1 Kurzfristige Maßnahmen – Realisierungsbeginn sofort

- Nutzungskonzept für Areal Schule, Hort, Jugendclub, Sporthalle und Skaterbahn
- Straßenbegleitgrün – Anfertigen einer Bestandskarte als Grundlage für Neu- und Ersatzpflanzungen
- Fertigstellung des Ortsleitsystems
- Gestaltung Kreisel B111
- Erhalt und Ausbau Seebrücke einschließlich Seebrückenvorplatz
- Neubau Hauptrettungsturm

4.2 Mittelfristige Maßnahmen – Realisierung bis 2017

- Ideen- und Investorenwettbewerb zur Entwicklung der Ortsmitte
- Sanierung und Neugestaltung Kurplatz
- Revitalisierung des Strandabganges in Verlängerung der Siemensstraße
- Erstellung eines Konzeptes für die Gestaltung der Promenade Achterwasser
- Ausarbeitung eines barrierefreien Wegenetzes / Rundweg
- Bimmelbahn
- Haltepunkt UBB – Koserow Strand
- Neuordnung Bauhof / Rettungsschwimmerunterkünfte

4.3 Langfristige Maßnahmen – Realisierung bis 2020

- Verlängerung Promenade bis zur Meinholdstraße
- Realisierung der Promenade Achterwasser einschl. beschriebener Einzelmaßnahmen
- Querungen Bundesstraße B111 am Bahnhof und Lüttenort

5 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Übersicht Insel Usedom, Quelle: www.gaia-mv.de	2
Abbildung 2 – Ergebnis der Auftaktveranstaltung vom 17.01.2015	5
Abbildung 3 – Konzept Bootshäfen	25
Abbildung 4 – Konzept Wegenetz	33
Abbildung 5 – geplanter Standort Trimm-Dich-Pfad	34
Abbildung 6 – Konzept Route Bimmelbahn	35